

# 45 Jahre taz

IST DAS JETZT DIE MIDLIFE-CRISIS?



## 1979

Als ich geboren werde, heißt die große Krise „Schweinesystem“ und „Deutscher Herbst“. Und ICH bin die Lösung: basisdemokratisch, unabhängig, links und tageszeitung!

45 Jahre! Niemand hätte mir damals mehr als 45 Tage gegeben!



## 1978

Rot-Grün ist jetzt Bundesregierung. Ich trete meinen ersten richtigen Job an und werde chic. Aber bestimmt nicht Regierungspostille!

Der Kosovokrieg und Nato-Bomber auf Belgrad sind für mich und die Redaktion eine Zerreißprobe.

## 2018

Ich habe gebaut. An der Friedrichstraße. Mein Kapital! Jetzt bin ich so geworden, wie meine Sponti-Eltern nie sein wollten.

Im Netz machen jetzt alle eine Paywall. Ich setze auf die taz paywall. Gib, was du kannst!

## 1989

Ich ziehe um in die Kochstraße. Kurz darauf fällt nebenan die Mauer. Berlin wird eine neue Stadt und ich bekomme viele Kolleg\*innen aus dem Osten.



## 2024

Die Revolution macht keine Pause. Mich gibt's weiter täglich. Und schön entspannt als wochentaz. In der Transformation liegt die Kraft.

## 1986

Alle spielen mit Atomkraft, nur ich nicht! Dann kracht es in Tschernobyl und meine Auflage explodiert.



## 1991

Mauer weg, Berlin-Zulage weg, Geld weg! Nach der Wiedervereinigung komme ich in eine echte Finanzkrise: Wer rettet mich?

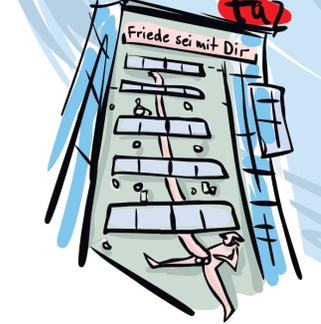


## 2035



Kriege viel Aufmerksamkeit in den Nullerjahren. Und einmalig eine Riesenaufgabe durch die Feindes-taz mit der Bild. Es geht aufwärts.

## 2009



Unsere „Kochstraße“ heißt seit 2008 „Rudi-Dutschke-Straße“.



Kohl ist weg.



Meine Idee!

Die Wahl geht knapp aus. Im November 91 werde ich eine Genossenschaft und gehöre seitdem den Leser\*innen.



Ströbele

